



Auf dem Klimapfad

Der Bauverein
auf dem Weg zur
Klimaneutralität



Unser Mann für alle Fälle
Seite 7



**Damit Sie zur EM nicht in die
Röhre schauen**
Seite 8



**Tolles Angebot: Die neue Bücher-
tauschbox des Bürgervereins**
Seite 13

Ein Wort vorab

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Jahresende naht mit großen Schritten; es ist die Zeit, um inne zu halten und Bilanz zu ziehen. Sie wird auch in diesem Jahr nicht nur gut ausfallen, denn die großen Themen wie Kriege und Krisen haben uns alle auch in 2023 in Atem gehalten und gezeigt, wie zerbrechlich Frieden und Wohlstand sein können. Unsere Solidarität (nicht nur zur Weihnachtszeit) gilt Menschen, die leiden, die sterben.

Unsere Welt ist im Auf- und Umbruch, wir werden nur gemeinsam die Probleme lösen können. Auf dem Weg in die Zukunft befindet sich auch unser Bauverein, wir haben das große Ziel der Klimaneutralität und CO₂-Reduktion fest im Blick und machen uns Gedanken um die Umsetzung der gesetzlichen Forderungen. Wie wir das tun, lesen Sie in der Titelstory, die Schritte auf dem Klimapfad aufzeigt.

Aber es gibt natürlich noch vieles mehr zu lesen in der neuen Ausgabe unseres Magazins – so beleuchten wir beispielsweise die aktuellen Modernisierungen, den Baufortschritt an der Eselshöhe, informieren über den Wegfall des sogenannten Nebenkostenprivilegs und stellen die neue Büchertauschbox in der Gartenstadt vor. Zudem finden sich im Heft eine neue Kinderseite, beliebte Gewinnspiele und weitere Tipps.

Angesichts der vielen negativen Meldungen wünschen wir Ihnen vor allem ein friedliches Weihnachtsfest und ein gutes und gesundes 2024 – verbunden mit der Hoffnung auf bessere Zeiten für alle Menschen!

Ihr Vorstand

Birgit Umhöfer – Dominik Ebert



*Adventliche Stimmung auf dem Schweinfurter
Weihnachtsmarkt*

Inhalt

Editorial	2
Titel: Die Herausforderungen der Zukunft – Unser Weg auf dem Klimapfad	3
Wir stellen vor: Unseren Mitarbeiter Peter Urlaub	7
Servicethema: Was bedeutet der Wegfall des Nebenkostenprivilegs	8
Die Seite mit Baubiber Bernd	9
Unternehmensnachrichten	10
Bedeutung von Straßennamen: Wilhelm-Bechert-Straße	12
Gewinnspiel, Wussten Sie schon?	13
Omas guter Tipp	14
Alle Ansprechpartner auf einen Blick/ Impressum	15

Auf dem Klimapfad

Der Bauverein als gutes Praxisbeispiel der Branche

Traditionell trifft sich jährlich im Oktober die bayerische Wohnungswirtschaft in Reit im Winkl zur Jahrestagung. (siehe auch untenstehender Kasten)

Für den Bauverein und weitere rund 500 Branchenvertreterinnen und -vertreter ist dies ein Pflichttermin, um über aktuelle Fachthemen informiert zu werden und sich dazu auszutauschen. Gesprächsbedarf gab es zur Baupreisentwicklung und zum damit verbundenen Einbruch der Wohnbautätigkeiten. Preistreiber sind vor allem die gesetzlichen Bauvorgaben auf dem Weg zur Klimaneutralität. Hier wird der Gesetzgeber zur Reduktion und Vereinfachung aufgefordert.

Beim Thema Klimaneutralität und CO₂-Reduktion sei man sich in der Sache einig, so Verbandsdirektor Hans Maier. Nur über den Weg dorthin herrscht Diskussionsbedarf.



Das Tagungszelt neben der Festhalle in Reit im Winkl

Vor allem der Kosten-Nutzen-Effekt beim Sprung der Effizienzklassen 55 auf 40 im Neubau stehe in keinem guten Verhältnis, so die Fachleute. Wirkungsvoller sei es, finanzielle Mittel in die energetische Sanierung der vielen Bestandsgebäude zu investieren. Dass die Bundesregierung dies mittlerweile berücksichtige, sei ein Sieg der intensiven Verbandsarbeit, so Maier.



Seit vielen Jahren findet das alljährlich Treffen „WohWi im Dialog“ in Reit im Winkl statt. Gastgeber und Organisator ist der VdW Bayern, der Verband der bayerischen Wohnungswirtschaft. Mit seinen insgesamt rund 500 Mitgliedsunternehmen, darunter ca. 350 Wohnungsgenossenschaften und über 100 kommunalen Wohnungsunternehmen, verwalten diese im Freistaat gemeinsam knapp 550.000 Wohnungen – darunter fast 110.000 Sozialwohnungen.

Mit zahlreichen hochkarätigen Fachvorträgen, Diskussionsrunden mit politischen Spitzenvertretern und Impulsen zu gesellschaftlichen Trends ist das Branchentreffen eine Leitveranstaltung für die Entwicklung der Wohnungswirtschaft. In diesem Jahr stand das Treffen vor allem im Zeichen des Klimawandels und der sich daraus ergebenden Herausforderungen.

Beiträge zur Dekarbonisierung im Gebäudesektor, der Kreislaufwirtschaft, Aktuelles zur Umsetzung der Klima- und Wärmegesetzgebung, aber auch Berichte aus der Praxis zum Thema „auf dem Weg der CO₂ Reduzierung“ und dazu zahlreiche Netzwerktreffen im Rahmenprogramm standen auf der Tagesordnung.

Der Bauverein war mit seinen beiden Vorständen Birgit Umhöfer und Dominik Ebert und dem Aufsichtsratsvorsitzenden Ralf Hofmann vor Ort. Dominik Ebert war als Referent für einen Praxisbericht eingeladen, siehe Hauptartikel.

WohWi im Dialog



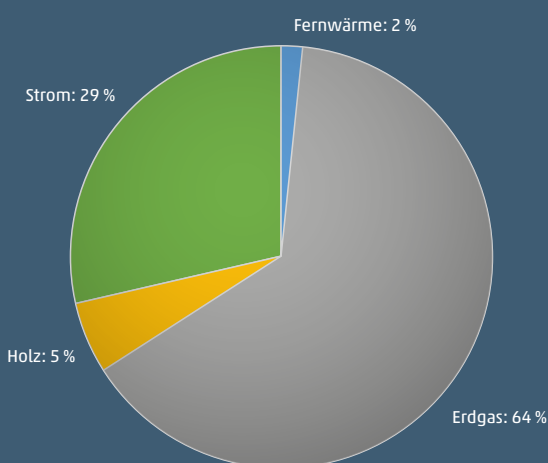
Branchentreff der Wohnungswirtschaft Bayern



Klar ist jedoch, dass sich die Branche auf den Weg machen muss. Und wie man das angehen kann, zeigten in Reit im Winkl drei Vertreter der anwesenden Wohnungsunternehmen. Vorstandsmitglied Dominik Ebert skizzierte dort in einem kurzen Vortrag unseren Weg zur Klimaneutralität. Bis spätestens 2045 müssen bekanntlich die Treibhausgasemissionen im Gebäudebestand auf Null gefahren werden, in Bayern sogar bereits 2040.

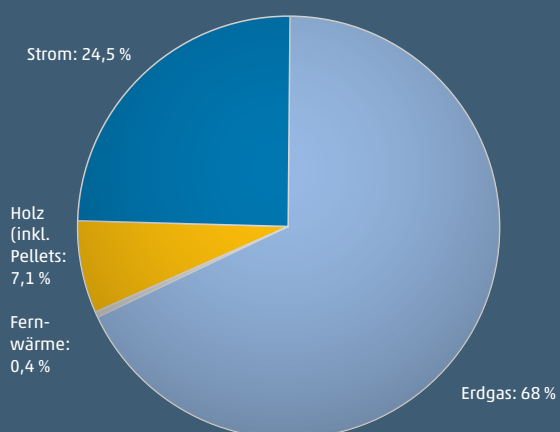
Durch die branchenbedingten langen Planungs- und Realisierungszeiten besteht zeitlicher Handlungsdruck. Deshalb ist der Bauverein seit längerem Mitglied der Initiative Wohnen 2050 (www.iw2050.de), welche strategisch und operativ fachliche Unterstützung bietet. Für die Erstellung einer CO₂-Anfangsbilanz wurde nun noch die Treuhandstelle des Verbandes verpflichtet. Dabei wurden unsere Bestandsgebäude in verschiedene Energieeffizienzklassen eingeordnet. Am Ende werden die Maßnahmen und Kosten geschätzt, welche für die erforderliche energetische Ertüchtigung notwendig sind.

Mietfläche je Energieträger



Mietfläche je Energieträger	Fläche
Fernwärme	1.901 m ²
Heizöl	0 m ²
Erdgas	74.577 m ²
Holz	6.263 m ²
Kohle	0 m ²
Strom	33.184 m ²
Gesamt im Referenzjahr:	115.925 m ²

Verteilung der (Haupt-) Energieträger (Basis Objekte)



Wie ist die Lage?

Ebert konnte berichten, dass sich der Bauverein in Sachen CO₂-Emissionen im Vergleich zu allen untersuchten Wohnungsunternehmen im Mittelfeld bewegt und somit ganz gut dastehe.

Deutlich zeigte sich dabei, dass Nachtspeicheröfen beim Bauverein zwar nur rund 25 % der Wohnungen beheizen, jedoch für 50 % der Emissionen verantwortlich sind.

Wie herausfordernd allein schon die Planung des Klimapfades ist, machte Ebert an einem Beispiel deutlich: Bisher mussten Wohnungsunternehmen damit rechnen, dass aufgrund der EU-Vorgaben Gebäude der Effizienzklassen F, G und H bis 2030

mindestens auf Niveau E und bis 2033 mindestens auf Niveau D verbessert werden müssen.

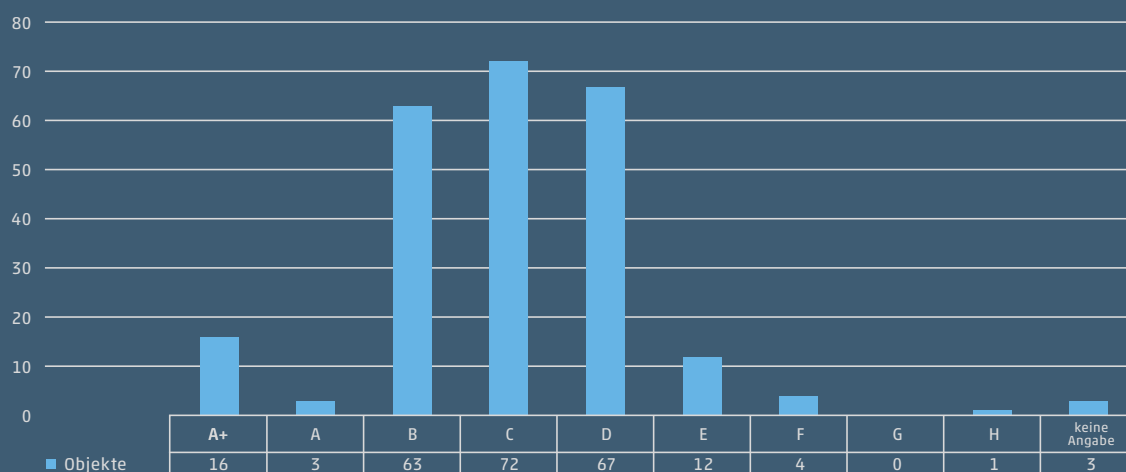
Unter großen Anstrengungen wäre dies für eine Genossenschaft wie unsere vielleicht zu schaffen gewesen, in vielen EU-Ländern wäre dies jedoch aussichtslos. Die Entwarnung daher: Verhandlungen auf EU-Ebene haben erreicht, dass dieses überambitionierte Ziel wohl nicht mehr mit aller Gewalt gehalten wird, sondern dass man sich zumindest für die Sanierung auf Niveau D länger Zeit lassen kann.

Das sind gute Nachrichten für den Bauverein, denn nur fünf seiner Gebäude fallen unter Kategorie F, G und H und müssen zeitnah auf Niveau E gebracht werden. Diese politische Kehrtwende zeige jedoch, wie schwierig verlässliche Unternehmensplanung sei, so Ebert.

Konsequenzen für Bauverein und seine Mieter

Wie sich das Resultat aus der CO₂-Bilanz auf den Bauverein und seine Mieter auswirkt, zeigte Ebert mit einem Stufenmodell auf, das die künftige Verteilung des CO₂-Preises auf Mieter und Vermieter zeigt. Je schlechter die Effizienzklasse, desto höher der Anteil der Energiekosten, die der Bauverein tragen muss: Beim aktuellen Preis von 30 € je Tonne CO₂ kämen für die Genossenschaft so 13.890 € im Jahr zusammen. Unter Annahme des prognostizierten Preisanstieges belaufe sich die Belastung bis 2030 aber schon auf knapp 60.000 € bis 83.000 €.

Verteilung der Energieeffizienzklassen (Basis Objekte)



Wie geht es der Bauverein an?

Grundlage jeder seriösen Planung ist eine gute Daten- und Faktenbasis. Im Rahmen eines technischen Workshops habe der Bauverein daher seine Vorgehensweise bei der Dekarbonisierung festgelegt. Ziel sei es, die Gaskessel und Nachtspeichereöfen weitestgehend auf einen CO₂-neutralen Energieträger umzustellen. Wo es geht, solle hier das lokale Fernwärmenetz genutzt werden, das bis 2040/45 klimaneutral angeboten werden muss. Hier sei man bereits in Gesprächen mit den Stadtwerken Schweinfurt. Ein weiteres Handlungsfeld sei die Reduzierung des Endenergieverbrauches. Hier kämen mögliche energetische Modernisierungen auf den Prüfstand. Genossenschaft heiße aber auch gemeinsames Handeln, betonte Dominik Ebert. Daher sei das Sensibilisieren der Mieter eine gleichsam wichtige Aufgabe.

Was kostet das?

Um die Kosten zu ermitteln, bestimmte der Bauverein im Moment Referenzobjekte, führte der Vorstand aus: Man greift einzelne Beispielhäuser auf und kalkuliert deren Sanierungsbedarf, um somit auf den Bestand hochrechnen zu können. Dabei müssen Objekte in Energieeffizienzklasse F, G und H zuerst angepackt werden. Die vorläufig ermittelten Gesamtkosten für die Maßnahmen im Bestand betrügen rund 30 Mio €. Dabei müsse aber auch noch die künftige Preisentwicklung berücksichtigt werden, so Ebert. Der endgültige Kapitalbedarf sei im Moment noch nicht seriös zu definieren.

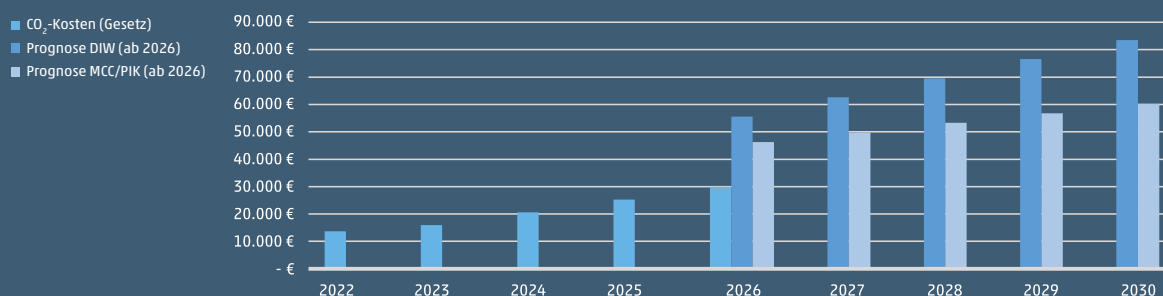


Podiumsdiskussion mit Johannes Soellner, Vorstand Gartenstadt Nürnberg eG, Andreas Pritschet, Verbandsdirektor, VdW Bayern, Dominik Ebert, Thomas Schimmel, Vorstand München-West eG, Dr. Korbinian Weisser, Geschäftsführer VdW Bayern Treuhand

Wie geht es weiter?

Als nächstes stehe ein kaufmännischer Workshop für die Einbindung der ermittelten Zahlen in die Unternehmensplanung an. Auch hier wurden in Reit im Winkel übrigens gute Neuigkeiten bekannt. Bei der Aktivierbarkeit der Kosten sei Bewegung, so Dr. Ingrid Vogler, technische Referatsleiterin beim GdW. Unsere Finanzvorständin Birgit Umhöfer kommentierte trocken: „wenigstens etwas“. Für Wohnungsunternehmen sei der Weg zur Klimaneutralität eine gewaltige Anstrengung. Dominik Eberts Fazit für den Bauverein war aber hoffnungsvoll. Weite Teile des Bestandes könnten mittel- bis langfristig an das Fernwärmenetz angeschlossen werden. Das alleine sei schon ein großer Pluspunkt. Außerdem biete der gute Sanierungsstand der Genossenschaftsanwesen durchaus einen Grund zur Zuversicht.

Entwicklung der Belastung durch CO₂-Kosten für das Unternehmen



CO ₂ -Kosten (Gesetz)	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030
13.888 €	13.888 €	16.203 €	20.832 €	25.461 €	30.091 €				
Prognose DIW (ab 2026)					55.552 €	62.496 €	69.440 €	76.384 €	83.328 €
Prognose MCC/PIK (ab 2026)					46.293 €	49.765 €	53.237 €	56.709 €	60.181 €

Unser Mann für alle Fälle

Immer im Einsatz für „seinen“ Deutschhof und die Mieterinnen und Mieter: Hausmeister Peter Urlaub



Er ist immer da, wenn Not am Mann ist und schnelle, unbürokratische Hilfe gebraucht wird: Peter Urlaub, seines Zeichens seit über 18 Jahren Hausmeister des Bauvereins im Stadtteil Deutschhof.

Der gelernte Elektriker versprüht nicht nur gute Laune, sondern ist jederzeit gerne im Einsatz für die Mieterinnen und Mieter und den Bauverein. So kümmert sich der Allrounder beispielsweise um größere und kleinere Reparaturen selbst, hat jederzeit ein Auge auf Elektroanlagen, Fenster, Türen, Aufzüge, Innen- und Außenbeleuchtung, steht den Mietern mit Rat und Tat zur Seite. „Ich bin sozusagen der erste Ansprechpartner“, lacht Peter Urlaub und fügt hinzu, „was ich nicht selbst machen kann, übernehmen dann meine Kollegen.“ Und das funktioniert reibungslos, denn die Männer des Servicebetriebs, sind ein eingespieltes Team und können sich aufeinander verlassen.

Sein fröhliches Wesen und seine Lust am Anpacken zeichnen ihn aus, „seine“ Mieterinnen und Mieter wissen, was sie an ihm haben. „Wenn man seit 18

Jahren als Hausmeister tätig ist, dann kennt man inzwischen ziemlich viele Deutschhöfer. Ich bin ja quasi immer irgendwie mit dabei und bekomme so einiges mit“, erzählt Peter Urlaub, dem man anmerkt, dass er sich gerne für die Leute auf dem Deutschhof engagiert. Und dass es ihn auch freut, wenn die Mieter schon mal auf das Ende seines Urlaubs warten, um eine Reparatur ausführen zu lassen.

Apropos Urlaub: Der Name ist Programm – zusammen mit seiner Frau Verena, die unseren Mietern ebenfalls bekannt sein wird, wird viel gereist! Die beiden sind vor allem mit dem Camper unterwegs und haben in den vergangenen Jahren immer sehr gerne den Süden Europas bereist. „Schon von klein auf bin ich mit meinen Eltern unterwegs gewesen, das liegt mir wohl im Blut“, grinst Peter Urlaub und freut sich schon auf den nächsten Trip. Aber bis dahin heißt es für den Einzelkämpfer, der eben auch gut im Bauverein-Team arbeiten kann, „ich kümmere mich jetzt weiter um die über 600 Bauvereins-Wohneinheiten am Deutschhof.“

Das Nebenkostenprivileg fällt

Neues Telekommunikationsgesetz: Streichung der TV-Kabelgebühren aus Nebenkosten – Ab Mitte 2024 suchen sich Mieter selbst den Anbieter aus – Individuelle Lösungen möglich



Dominik Ebert fügt hinzu: „Auch wer den gemeinschaftlichen Kabelanschluss gar nicht nutzte, musste bis dato für ihn zahlen. Die Streichung der Kabelgebühren aus den Nebenkosten führt dazu, dass sich die Mieterinnen und Mieter spätestens ab dem 1. Juli 2024 selbst um eine Fernsehempfangsart bzw. deren Anbieter kümmern müssen. Der Vorteil: Mieterinnen und Mieter sind nicht mehr gebunden durch die Sammelverträge, die die Ver-

telekommunikationsgesetz – was verbirgt sich hinter diesem etwas sperrigen und sich nicht sofort selbsterklärenden Begriff? Und was hat es für Auswirkungen für die Mieterinnen und Mieter des Bauverein Schweinfurt? Wir sprachen mit dem Vorstand des Bauvereins, Dominik Ebert und Prokuristin Diana Pfister.

Das neue Telekommunikationsgesetz (kurz TKG) ist seit Dezember 2021 in Kraft, allerdings gilt noch eine Übergangsfrist bis zum 30. Juni 2024. Wofür steht das TKG?

„Es bedeutet, dass die Kosten für Telekommunikationsdienste – also Fernseekabel- und sonstige Breitbandanschlüsse – künftig nicht mehr über die Nebenkosten auf die Mieter umgelegt werden dürfen. Diese Umlage der Kabel-Kosten über die Betriebskostenabrechnung auf alle Hausbewohner nennt man Nebenkostenprivileg“, erläutert Diana Pfister.

mieter früher mit einem Anbieter geschlossen haben. Für die Reform spricht, dass immer mehr Menschen Streamingdienste oder Mediatheken nutzen, statt gewöhnlich fernzusehen. So können sie sich künftig die Anschlusskosten sparen.“

Laut Ebert gibt es keinen Grund zur Beunruhigung, da einerseits hier noch so manches in Bewegung und der Bauverein in Gesprächen mit unterschiedlichen Anbietern sei. Im Gegenteil: „Selbstverständlich stehen wir unseren Mieterinnen und Mieter beratend zur Seite; wir werden rechtzeitig alle vor dem Ende der Übergangsfrist anschreiben und die unterschiedlichen Möglichkeiten aufzeigen.“

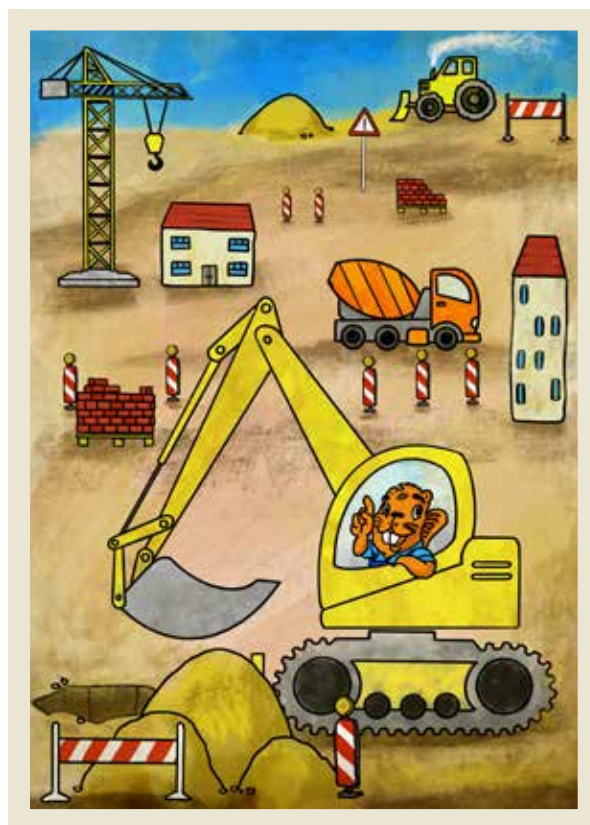
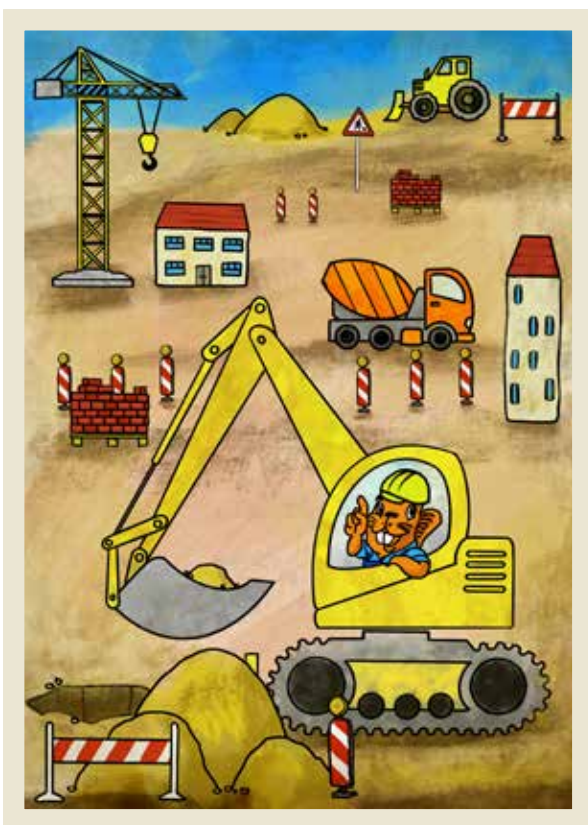
So gesehen bietet die Abschaffung des Nebenkostenprivilegs für Kabelfernsehen durchaus Vorteile für die Mieterinnen und Mieter.

Kinderseite mit Bernd

HALLO KINDER,
WIEVIEL UNTERSCHIEDE
FINDET IHR?

Mitmachen und gewinnen beim Fehlersuchspiel!

Gerne erzählt unser Baubiber Bernd zuhause von seiner Arbeit. Um auch mal was zu zeigen, hat er sich von einem Kollegen aus dem Servicebetrieb gleich zweimal fotografieren lassen. Doch was ist das? Obwohl die Fotos direkt nacheinander entstanden sind, sind sie nicht gleich. Was ist anders? Findet Ihr es? Dazu müsst Ihr natürlich genau hinschauen.



Es lohnt sich aber, denn wer richtig zählt, nimmt an der Verlosung mit tollen Preisen teil. Schickt uns Eure Lösung mit Eurer Adresse per Postkarte oder Email an mail@bauverein-sw.de. Unter allen richtigen Einsendungen von Kindern bis einschließlich 10 Jahren, verlosen wir **drei Gutscheine im Wert von je 30 € bei Spielwaren Schierling und dreimal unseren Baubiber Bernd**.

Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Kinder von Mitgliedern des Bauvereins Schweinfurt eG. Kinder von Beschäftigten des Bauvereins Schweinfurt dürfen leider nicht teilnehmen. Wer gewinnt, wird schriftlich benachrichtigt.

Aus dem Bauverein: Unternehmensnachrichten kurz und knapp



Sanierung am Alten Wartweg 31 kurz vor Vollendung

Bei unserer Großsanierung am Alten Wartweg 31 ist eindeutig zu sehen: Die Vollendung naht. Ab dem kommenden Frühjahr stehen 41 Wohnungen in der Größe von 33 bis 91 qm mit allesamt vergrößerten Balkonen wieder für die Vermietung zur Verfügung. Durch den dann erreichten KfW 55-Standard schaffen wir einen wichtigen Schritt auf dem Weg unseres Klimapfades, siehe auch Titelstory.

Aktion anlässlich des 100. Internationalen Genossenschaftstages

Unser Bauverein hat sich in diesem Jahr mit einem besonderen Projekt an diesem wichtigen Gemeinschaftstag beteiligt. Unser Versprechen war: Wir unterstützen Schulen aus unseren Wohnquartieren bei Aktionen, bei denen sich die Schulfamilie für soziale, ökologische oder kreative Belange engagiert. Und das haben wir nun gehalten. Die Grundschule Gartenstadt, die Kerschensteiner Grundschule und die Körner Grundschule erhielten für großartiges Engagement mit ihren Schülerinnen und Schülern jeweils eine Spende von je 500 €. Auch damit fördern wir den genossenschaftlichen Gedanken „was einer nicht schafft, schaffen viele“.



Bei der Scheckübergabe freuten sich vlnr: Ralf Hofmann, Aufsichtsratsvorsitzender Bauverein, Marius Mayer, Konrektor Körnerschule, Frank Maier, Rektor Kerschensteiner Schule, Ute Schöder, Rektorin Körnerschule, Dominik Ebert, Vorstand Bauverein, Ulrike Hieronymus, Rektorin Gartenstadtschule, Birgit Umhöfer, Vorstand Bauverein.

Alles im Plan

Auch in unseren letzten freien Baufeldern an der Eselshöhe West II liegen die Arbeiten im Zeitplan. Die von den Firmen Geßner, Bergheinfeld, und Böhner, Grettstadt, errichteten Häuser sollten im Juli 2024 zum Erstbezug für den Mietmarkt bereitstehen. Nach insgesamt rund sieben Jahren Bauzeit werden unsere Bauaktivitäten in diesem Quartier damit abgeschlossen sein.



Bauverein mit neuer Homepage

Sieben Jahre sind im digitalen Zeitalter fast eine Ewigkeit. Als wir 2016 unsere momentan aktuelle Homepage veröffentlicht haben, stand eine klar strukturierte, einfache Bedienung für die Nutzerinnen und Nutzer im Mittelpunkt. Inzwischen haben sich die Gewohnheiten jedoch stark verändert, die Ansprüche an Service und Erscheinungsbild sind gestiegen. Dem tragen wir Rechnung und arbeiten im Moment mit Hochdruck an unserer neuen digitalen Visitenkarte. Mit der Freischaltung ist gegen Ende des Jahres zu rechnen. Die Adresse bleibt natürlich gleich: www.bauverein-sw.de



Vereinfachung bei der Wohnungsbewerbung

Mit der Freischaltung unserer neuen Homepage wird in Kürze auch ein verbesserter Service für die Wohnungsbewerbung zur Verfügung stehen. Ab dem 01. Februar 2024 kann über unsere Homepage der komplette Prozess digital abgebildet werden. Wie Sie es vom Bauverein gewohnt sind, haben wir eine für Genossenschaften passgenaue Lösung gewählt, die mehr Service bietet und sicherstellt, dass alle Daten AGG und DSGVO konform verarbeitet werden. Demnächst auf der neuen Website.

Wo der Bauverein zuhause ist

Straßennamen und ihre Bedeutung



In dieser Rubrik stellen wir Straßennamen und deren Bedeutung vor. Im Stadtteil Gartenstadt kennt zwar fast jeder die Wilhelm-Bechert-Straße, doch kaum jemand die Historie. Zwar besitzt der Bauverein hier kein Haus, aber ausnahmsweise haben wir trotzdem nachgeforscht.

Wilhelm Bechert ... da klingelt es bei manchen: Hat er etwas zu tun mit dem Installationsbetrieb Wilhelm Bechert? Stimmt, hat er. Denn Friedrich Wilhelm Bechert, geboren am 22. Oktober 1874 in Schweinfurt, gründete 1898 ein Installationsgeschäft in der Schultesstraße 8 in Schweinfurt.

Zunächst wurden Gasherde und Gaslampen im Ladengeschäft verkauft und Installations- und Spenglerarbeiten ausgeführt. Mit Beginn der Elektrifizierung vor dem 1. Weltkrieg wurde auch Elektroinstallationsmaterial ins Sortiment aufgenommen und beispielsweise die erste elektrische Straßenbeleuchtung der Stadt durch die Firma Bechert installiert. Im ersten Weltkrieg war der Firmengründer fünf Jahre lang in der Starkstromabteilung an der Westfront eingesetzt. Im Jahre 1931 wurden dann die Gebäude in der Spitalstraße 21 und Rosengasse 7 und 9 erworben und zu einem Ladengeschäft, sowie in Lager- und Büroräume für das Installationshandwerk umgebaut.

Neben seiner Tätigkeit als Geschäftsmann und Handwerker war Bechert zudem Gemeindebevollmächtigter und dann Stadtrat bis 1933. Er setzte sich unter anderem für das Zustandekommen und den Ausbau der Siedlung „Gartenstadt“ ein. Als 1933 der Stadtrat von den Nationalsozialisten aufgelöst wurde, musste auch Wilhelm Bechert den Stadtrat verlassen, da er keiner Partei angehörte und auch kein Mitglied der NSDAP war.

Bechert starb am 4. Dezember 1944 in seiner Geburtsstadt. Der Stadtrat würdigte seine Verdienste für die Stadt und beschloss am 15. Oktober 1946 eine Straße im Stadtteil Gartenstadt nach ihm zu benennen.

Friedrich Wilhelm Bechert legte mit der Gründung seines Handwerksbetriebs den Grundstein für ein erfolgreiches, in 4. Generation inhabergeführtes Familienunternehmen in Schweinfurt. Die Bechert Haustechnik GmbH, wie die Firma 125 Jahre nach ihrer Gründung inzwischen heißt, beschäftigt über 110 Mitarbeitende und ist spezialisiert auf Heizung, Lüftung, Elektro und Kundendienst.

Wussten Sie schon, dass...?

es eine Büchertauschbox in der Gartenstadt gibt, genauer in der Fritz-Soldmann-Straße? Die dafür nötige, eigens (vom Servicebetrieb des Bauverein) aufgestellte Telefonzelle ist ein Geschenk des Bürgervereins Gartenstadt an die Bewohnerinnen und Bewohner des Viertels, die sich nun Tag und Nacht an der Tauschbox bedienen können. „Die Möglichkeit, Bücher auszuleihen oder zu tauschen fördert die Verbindung der Menschen untereinander“, betont Birgit Umhöfer, 1. Vorsitzende des Bürgervereins Gartenstadt. Darüber hinaus sei Lesen der Schlüssel zu Bildung und Integration und bereite außerdem einfach Spaß. Das Geld für den Ankauf der umgebauten Telefonzelle ist bei der diesjährigen Kirchweih zusammengekommen. „Wir danken dem Bauverein Schweinfurt für die technische Hilfe bei der Aufstellung sowie den Standort in der Fritz-Soldmann-Straße“, so der 2. Vorsitzende Stefan Glück. Seine Tochter Amelie, die als Vertreterin der Bürgervereinsjugend die Büchertauschbox betreuen wird, hat sogleich die ersten Bücher einsortiert.



Warnung



Warnung vor Betrügern

Offensichtlich gibt es immer wieder Versuche, sich unter einem falschen Vorwand unerlaubt Zugang zu Wohnungen zu verschaffen. Der aktuelle Fall: eine Mieterin berichtet, dass ein angeblicher Mitarbeiter der Telekom für die anstehende Umrüstung auf einen Glasfaseranschluss etwas überprüfen müsse.

Die Mieterin hat besonnen und richtig reagiert und dem vermutlichen Betrüger die Tür vor der Nase zugeschlagen.

Für Sie zur Sicherheit: Der Bauverein arbeitet ausschließlich mit Vodafone und der Regionet Schweinfurt zusammen, einem Tochterunternehmen der Stadtwerke Schweinfurt. Wie Sie es gewohnt sind, gibt es im Vorfeld eine Ankündigung, sollte ein Techniker einmal in Wohnungen müssen.

Unangekündigte Besuche gibt es nicht. Daher: seien Sie bitte wachsam.



QUIZ TIME

Bis wann will der Freistaat Bayern klimaneutral sein?

- a) 2040
- b) 2045
- c) 2050

Machen Sie mit und senden Sie uns Ihre Lösung per Postkarte, E-Mail oder über das Kontaktformular auf unserer Webseite. Unter allen Mitgliedern, die uns die richtige Lösung zusammen mit ihrer vollständigen Adresse einsenden, verlosen wir vier attraktive Gewinne:

2x Einkaufsgutscheine im Wert von je 50 € für den CAP-Markt

2x Einkaufsgutscheine von Schweinfurt erleben im Wert von je 20 €

ATTRAKTIVE GEWINNE

Einsendeschluss ist der 31. Januar 2024

Herzlichen Glückwunsch den Gewinnern aus dem diesjährigen Frühjahrsheft:

1. Preis: A. Heilmann
2. Preis: A. Büttner
3. Preis: I. Steidle
4. Preis: J. Wolz

Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Mitglieder des Bauverein Schweinfurt eG. Mitarbeiter des Bauverein Schweinfurt dürfen nicht teilnehmen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die Teilnehmenden am Gewinnspiel stimmen zu, dass ihr Name im Falle eines Gewinns im nächsten Magazin „Mein Bauverein“ veröffentlicht werden darf. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich.



Omas guter Tipp

Wäsche trocknen – Väterchen Frost hilft mit

Wäsche trocknen im Freien – im Sommer üblich, aber im Winter? Doch, das ist eine besonders gute Idee, denn je kälter, desto besser. Das Frosttrocknen auf Balkon oder Terrasse ist eine hervorragende Alternative zum Trocknen in Bad oder Wohnzimmer, denn das erhöht das Schimmelrisiko. Denn in einem Korb mit nasser Wäsche befinden sich an die zwei Liter Wasser und diese Feuchtigkeit wird beim Trocknen kontinuierlich an die Luft abgegeben. Auch wenn es auf den ersten Blick zunächst eigenartig erscheint, wussten schon unsere Großmütter, dass Frosttrocknen super klappt. Warum: Beim Frosttrocknen gefriert die nasse Wäsche zuerst, um dann direkt zu trocknen. Zudem ist diese Form des Trocknens eine energiesparende, umweltfreundliche Lösung. Aber Achtung: Feine Wäsche (Spitze und Seide) mag keinen Kälteschock, die Fasern können Schaden nehmen.

Quelle: Bayern 1, „Clever gelöst“, Ingeborg Hain



Termine, Termine

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und auch wenn die Zeiten aktuell nun wirklich nicht „staad“ und schon gar nicht friedlich sind, gibt es dennoch schöne Anlässe. Wir stellen die Veranstaltungshöhepunkte im Bereich des Bauverein und in Schweinfurt vor:

Weihnachtsmarkt Schweinfurt
30.11. bis 23.12.

KulturPackt-Gala,
Diele Altes Rathaus
30.12.

Winterdorf Schweinfurt
29.12.2023 bis 7.1.2024

Faschingszug Schweinfurt,
Innenstadt Schweinfurt
13.02.2024

weitere Faschingstermine:
Antöner Narrenelf
20.1., 27.1., 2.2., 3.2.
jeweils 20 Uhr
Schwarze Elf
**12.1., 13.1., 14.1., 19.1., 20.1., 21.1.,
26.1., 27.1., 28.1.**
ESKAGE
3.2., 4.2., 9.2., 10.2.

Rama Dama in der Gartenstadt –
Müllsammelaktion des Bürgervereins
25.2.2024

IMPRESSUM

Herausgeber: Bauverein Schweinfurt eG
VisdP: Birgit Umhöfer
Redaktion und Fotos: Adobe Stock, Dominik Ebert, Katja Eden,
Ralf Hofmann, Fabio Klenk, Steffi Lang, Martine Müller,
Tobias Straubinger, Birgit Umhöfer, Klaus D. Wolf

Grafik Baubiber Bernd: Philipp Katzenberger
Gestaltung: Steffen Kronberg, L19 GmbH – Agentur für Livemarketing

Bauverein
Schweinfurt 

Wir sind für Sie da!

Auf unserer Webseite www.bauverein-sw.de finden Sie weitere Informationen, die aktuellen Konditionen unserer Spareinrichtung sowie die Möglichkeit zur Reparatur- und Störungsmeldung.

Bauverein Schweinfurt eG
Geschäftsstelle, Verwaltung, Spareinrichtung:
Gartenstadtstr. 1, 97424 Schweinfurt
Tel. 09721 / 7444-0 – Fax 09721 / 7444-44
E-Mail: mail@bauverein-sw.de
www.bauverein-sw.de

Öffnungszeiten:

Mo	13:30 – 16:00 Uhr
Di	9:00 – 12:00 Uhr
Do	13:30 – 17:00 Uhr

Und nach Terminvereinbarung

Telefonisch erreichen Sie uns:

Mo/Di	9:00 – 12:00 Uhr	13:30 – 16:00 Uhr
Mi	9:00 – 12:00 Uhr	
Do	9:00 – 12:00 Uhr	13.30 – 17:00 Uhr
Fr	9:00 – 12:00 Uhr	

Servicebetrieb:

An der Pfanne 3, 97424 Schweinfurt, Tel. 09721 / 7444-710

Öffnungszeiten:

Mo – Do	7:00 – 12:00 Uhr	12:30 – 15:45 Uhr
Fr	7:00 – 12:15 Uhr	

Notfall-Rufnummer bei Störungsfällen

außerhalb der Geschäftszeiten: 0176 / 10042785

Ihre Ansprechpartner:

Team Mieten – Wohnungs-, Garagen- und Stellplatzvermietung
Verena Urlaub Tel. 7444-220
Jasmin Schmidt Tel. 7444-180
E-Mail: mieten@bauverein-sw.de

Team Wohnen – Betreuung bestehender Mietverhältnisse
Diana Pfister Tel. 7444-350
Kristina Weipert Tel. 7444-360
E-Mail: wohnen@bauverein-sw.de

Team Sparen – für Ihre Geldanlage in unserer Spareinrichtung
Harald Rottmann Tel. 7444-410
E-Mail: sparen@bauverein-sw.de

Team Mitglieder – Betreuung in Mitgliedschaftsangelegenheiten
Harald Rottmann Tel. 7444-410
E-Mail: mitglieder@bauverein-sw.de

Team Servicebetrieb – für Störungs- und Reparaturmeldungen
Petra Borst Tel. 7444-710
David Komma Tel. 7444-730
E-Mail: servicebetrieb@bauverein-sw.de



Unser Angebot: Junges Sparen für Sparbiber

Frühzeitig ans erste eigene Auto oder die erste eigene Wohnung denken

ZINSSATZ

1,95 %

p.a.



SICHER • LUKRATIV • LOKAL

- Spareinlage mit dreimonatiger Kündigungsfrist
- Einlage bis maximal 10.000 €
- Angebot gilt für Kinder und junge Leute bis zum 21. Lebensjahr
- Auf ein Konto für jedes Kind oder jeden Jugendlichen begrenzt
- Mitgliedschaft erforderlich
- Änderungen möglich

Interessiert?

Wir beraten Sie gerne.

Team Sparen

Tel. 09721-7444-410

sparen@bauverein-sw.de

Bauverein
Schweinfurt

